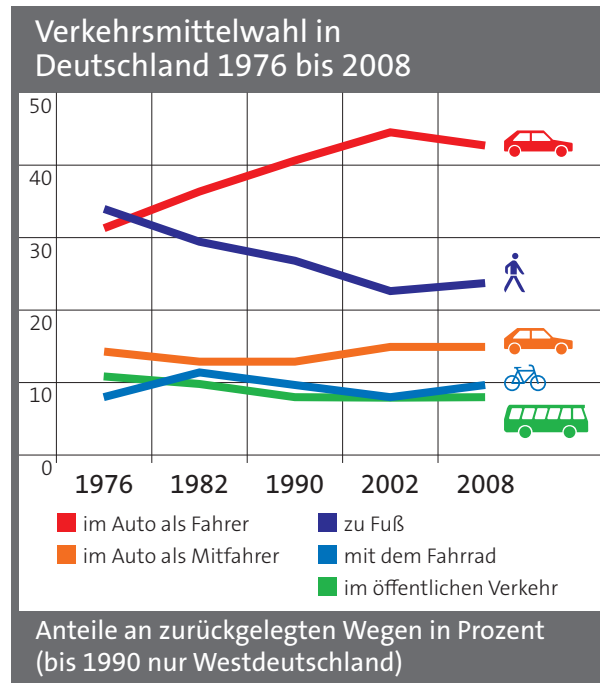


Machen Sie mit, denn...

...Sie helfen bei der Verkehrsplanung für alle Verkehrsteilnehmer – ob als Fußgänger, Autofahrer, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



...Sie tragen dazu bei, Steuergelder zu sparen und an den richtigen Stellen einzusetzen.

...Sie unterstützen den Staat dabei, für seine Bürgerinnen und Bürger die Mobilität der Zukunft zu sichern.

...Sie wurden nach einem wissenschaftlichen Zufallsverfahren aus den Bürgerinnen und Bürgern Ihrer Region ausgewählt und können nicht ersetzt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

eine Studie des:



durchgeführt von:



in Kooperation mit::



infas 360

Kontakt

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn

Falls Sie mehr wissen möchten, finden Sie auf der Internetseite www.mobiltaet-in-deutschland.de weitere Informationen rund um die Studie.

Besuchen Sie uns auch auf 

eine Studie des:



durchgeführt von:

infas



Mobilität in Deutschland – MiD

Informationen zur bundesweiten Studie und zur Auswahl Ihres Haushalts



Mobilität in Deutschland

Worum geht es?

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie zahlreiche regionale Partner untersuchen die Mobilität in Deutschland. Dazu werden Informationen über das Mobilitätsverhalten einer repräsentativ ausgewählten Anzahl von Haushalten und Personen aus dem gesamten Bundesgebiet und Ihrer Region benötigt.

Die Studie wird vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft und dem Institut für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt e. V. (DLR) sowie IVT Research gemeinsam durchgeführt. Zusammen garantieren die Projektpartner die bestmögliche Durchführung.

Ihre Angaben sind wichtig

Unsere Gesellschaft ist mehr denn je eine mobile Gesellschaft. Als Fußgänger und Radfahrer, im Auto, im Bus oder Flugzeug prägt Mobilität unseren Alltag. Dabei sind die Bedürfnisse unterschiedlich.

Dafür bitten wir Sie nicht nur um Angaben zu Ihren Wegen an einem bestimmten Tag, sondern auch um einige haushalts- und personenbezogene Merkmale. Nur so können wir beispielsweise auswerten, ob jüngere Menschen anders mobil sind als ältere.

Helfen Sie mit, die Verkehrsplanung für uns alle sinnvoll zu gestalten!

Wie groß ist Ihr Aufwand?

Zunächst geht es um einige Angaben zu Ihrem Haushalt. Dies dauert noch nicht einmal fünf Minuten. Danach erhalten Sie Unterlagen für einen bestimmten Berichtstag. Dabei werden alle Wege des ganzen Tages, die Sie und die Mitglieder Ihres Haushalts zurückgelegt haben, von uns erhoben, egal ob zu Fuß, per Rad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder im eigenen Pkw. Auch wenn Sie an diesem Tag überhaupt keine Wege unternommen haben, benötigen wir einige Informationen von Ihnen.

Das zweistufige Verfahren ist erforderlich, um die Erhebung des Berichtstags passgenau für Ihren Haushalt durchführen können.

Mit Ihren Angaben helfen Sie uns, ein vollständiges Bild der Alltagsmobilität in Deutschland zu erhalten. Danach ist die Erhebung für Sie abgeschlossen.



Ihr Berichtstag

Der Berichtstag ist zufällig ausgewählt. Er repräsentiert einen ganz bestimmten Tag der Woche.

Waren Sie an diesem Tag gar nicht außer Haus, kann nicht einfach ein anderer Tag gewählt werden. Wir wollen die Mobilität so abbilden, wie sie in Wirklichkeit ist – und nicht immer bewegen sich alle.

Es ist also nicht möglich, Ihren Berichtstag gegen einen beliebigen anderen Tag zu tauschen.

Warum Ihr Haushalt?

Die Studie basiert auf einer nach Regionen und Städten gesteuerten Zufallsauswahl von Haushalten und den darin lebenden Personen. Ihre Teilnahme ist deshalb so wichtig, weil wir nicht einfach irgendjemanden befragen können – eine repräsentative Hochrechnung wäre dann nicht mehr möglich.

Die Erhebung findet auch in Ihrer Region statt. Viele Städte und Länder beteiligen sich. So stellt das Projekt Ergebnisse für alle zur Verfügung.

Die Geschichte der Studie

Diese Verkehrserhebung gibt es seit 1976. Regelmäßig werden Daten zur Nutzung von Verkehrsmitteln und zur Alltagsmobilität erhoben, um eine praxisgerechte Verkehrsplanung zu unterstützen. Die letzte Erhebung fand 2008 statt und muss nun aktualisiert werden.